

Sitzung vom 1. März 2017

167. Anfrage (Details zu den mittleren Einkommen bei der IPV)

Die Kantonsräte Tobias Langenegger, Zürich, und Robert Brunner, Steinaur, haben am 19. Dezember 2016 folgende Anfrage eingereicht:

Im Zusammenhang mit der Lü16-Vorlage 5313 (Änderung des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz) kam die Frage auf, welchem Bruttoeinkommen ein mittleres Einkommen von 53 800 Franken entspricht. Dies vor allem deshalb, weil in der Debatte immer nur mit durchschnittlichen Bruttoeinkommen argumentiert wurde. In Bezug auf die Anpassungen des IPV-Kantonsanteils von 80% auf 70% kommt dieser Frage jedoch eine zentrale Bedeutung zu. Insofern möchten wir genau wissen, wie sich die Abzüge bei den Bruttoeinkommen verteilen.

Aus diesem Grund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist die Verteilung der Abzüge aufgliedert auf die Bruttoeinkommensstufen 50 000–60 000 Franken, 60 000–70 000 Franken, 70 000–80 000 Franken, 80 000–90 000 Franken, 90 000–100 000 Franken, 100 000–110 000 Franken, 110 000–120 000 Franken sowie mehr als 120 000 Franken je unterteilt in vier Quantile ausgedrückt als Durchschnitt (in Franken) eines Quantils?
2. Weiter bitten wir um das jeweilige Total der Anzahl Haushaltungen aufgliedert auf die Bruttoeinkommensstufen gemäss Frage 1.

Die Antworten bitte auf das letzte Steuerjahr beziehen, in dem die Daten verfügbar sind.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Tobias Langenegger, Zürich, und Robert Brunner, Steinaur, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Frage 1 verlangt eine statistische Auswertung der Verteilung von steuerlichen Abzügen aufgliedert nach den Bruttoeinkommensstufen. Dadurch soll im Hinblick auf die vom Regierungsrat beantragte Änderung des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz (Vorlage 5313,

am 6. Februar 2017 vom Kantonsrat abgelehnt) betreffend den Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung (IPV) von in Ausbildung stehenden Personen das Verhältnis zwischen dem steuerbaren Einkommen und dem jeweiligen Bruttoeinkommen der steuerpflichtigen Personen aufgezeigt werden. Da in der Steuererklärung der unselbstständig Erwerbstätigen das Bruttoeinkommen nicht aufgeführt wird, ist eine solche statistische Auswertung aufgrund der vorhandenen Steuerdaten nicht möglich. Zudem wäre eine Darstellung der durchschnittlichen Abzüge wenig aussagekräftig, da die tatsächlich geltend gemachten Abzüge sehr unterschiedlich ausfallen können. Grosse Unterschiede ergeben sich namentlich bei den Abzügen für Einkäufe in die berufliche Vorsorge, Unterhaltskosten von Liegenschaften, Alimente, Schuldzinsen und gemeinnützige Zuwendungen. Anstelle von statistischen Werten wird daher im Folgenden für verschiedene Fallkonstellationen das Verhältnis zwischen dem steuerbaren Einkommen und dem jeweiligen Bruttoeinkommen unter Berücksichtigung der regelmässig geltend gemachten steuerlichen Abzüge aufgezeigt. Dabei werden keine weiteren steuerbaren Einkünfte, so etwa Einkünfte aus Nebenerwerbstätigkeiten oder Erträge aus beweglichem Vermögen oder Grundeigentum, berücksichtigt.

Da die Fragestellung im Hinblick auf den Anspruch auf Prämienverbilligung von in Ausbildung stehenden Personen in Abhängigkeit vom Einkommen der für sie unterhaltspflichtigen Personen erfolgt, wird in den nachstehenden Übersichtstabellen das Verhältnis von steuerbarem Einkommen zu Bruttoeinkommen von verheirateten Steuerpflichtigen mit Kindern dargestellt. Es werden sowohl Alleinverdienende (nur ein Ehegatte ist erwerbstätig) wie auch Doppelverdienende (beide Ehegatten sind erwerbstätig) berücksichtigt. Für das Bruttoeinkommen wird vom Bruttoarbeitseinkommen einer unselbstständig erwerbstätigen Person ausgegangen. Bei den Doppelverdiener-Ehepaaren wird ein Verhältnis der Bruttoarbeitseinkommen der Ehegatten von 70:30 angenommen (bei zeitlichen Arbeitspensen von 100% und 40%). Zur Bestimmung des entsprechenden für die Staatssteuer massgebenden steuerbaren Einkommens wurden diejenigen Abzüge des Steuergesetzes vom 8. Juni 1997 (StG, LS 631.1) einbezogen, die für unselbstständig Erwerbstätige im Regelfall zur Anwendung kommen. Die berücksichtigten Abzüge und ihre Höhe sind im Anschluss an die Tabellen aufgelistet. Die Höhe der Abzüge bezieht sich auf die Steuerperiode 2016. Der Abzug für laufende persönliche Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (Pensionskassenbeiträge) wurde auf 5,0% des Bruttoarbeitseinkommens festgesetzt. Dies entspricht dem Anteil, der auch vom Bund in der Publikation «Steuerbelastung in der Schweiz, Kantonshauptorte – Kantonsziffern 2015» zur

Bestimmung des steuerbaren Einkommens aufgrund des Bruttoarbeits-einkommens verwendet wurde. Nicht einbezogen wurden Abzüge, die nur einen Teil der Steuerpflichtigen betreffen oder deren Umfang grossen Schwankungen unterliegen kann, wie z. B. die Abzüge für Liegenschafts-unterhaltskosten, Schuldzinsen und Pensionskasseneinkäufe.

Alleinverdiener-Ehepaar mit einem Kind (in Franken)

| | | | | | | | | |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Bruttoarbeitseinkommen | 50 000 | 60 000 | 70 000 | 80 000 | 90 000 | 100 000 | 105 000 | 110 000 |
| Steuerbares Einkommen | 17 264 | 26 141 | 35 019 | 43 765 | 52 377 | 60 988 | 65 293 | 69 599 |
| Bruttoarbeitseinkommen | 115 000 | 120 000 | 130 000 | 140 000 | 150 000 | 160 000 | 180 000 | 200 000 |
| Steuerbares Einkommen | 73 905 | 78 210 | 86 821 | 95 432 | 104 054 | 112 987 | 130 862 | 148 737 |

Alleinverdiener-Ehepaar mit zwei Kindern (in Franken)

| | | | | | | | | |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Bruttoarbeitseinkommen | 50 000 | 60 000 | 70 000 | 80 000 | 90 000 | 100 000 | 105 000 | 110 000 |
| Steuerbares Einkommen | 6 964 | 15 841 | 24 719 | 33 465 | 42 077 | 50 688 | 54 993 | 59 299 |
| Bruttoarbeitseinkommen | 115 000 | 120 000 | 130 000 | 140 000 | 150 000 | 160 000 | 180 000 | 200 000 |
| Steuerbares Einkommen | 63 605 | 67 910 | 76 521 | 85 132 | 93 754 | 102 687 | 120 562 | 139 437 |

Alleinverdiener-Ehepaar mit drei Kindern (in Franken)

| | | | | | | | | |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Bruttoarbeitseinkommen | 50 000 | 60 000 | 70 000 | 80 000 | 90 000 | 100 000 | 105 000 | 110 000 |
| Steuerbares Einkommen | 0 | 5 541 | 14 419 | 23 165 | 31 777 | 40 388 | 44 693 | 48 999 |
| Bruttoarbeitseinkommen | 115 000 | 120 000 | 130 000 | 140 000 | 150 000 | 160 000 | 180 000 | 200 000 |
| Steuerbares Einkommen | 53 305 | 57 610 | 66 221 | 74 832 | 83 454 | 92 387 | 110 262 | 128 137 |

Doppverdiener-Ehepaar mit einem Kind (in Franken)

| | | | | | | | | |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Bruttoarbeitseinkommen | 50 000 | 60 000 | 70 000 | 80 000 | 90 000 | 100 000 | 105 000 | 110 000 |
| Steuerbares Einkommen | 1 921 | 10 799 | 19 676 | 28 554 | 37 431 | 46 309 | 50 747 | 55 135 |
| Bruttoarbeitseinkommen | 115 000 | 120 000 | 130 000 | 140 000 | 150 000 | 160 000 | 180 000 | 200 000 |
| Steuerbares Einkommen | 59 481 | 63 826 | 72 518 | 81 209 | 89 900 | 98 591 | 115 973 | 133 355 |

Doppverdiener-Ehepaar mit zwei Kindern (in Franken)

| | | | | | | | | |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Bruttoarbeitseinkommen | 50 000 | 60 000 | 70 000 | 80 000 | 90 000 | 100 000 | 105 000 | 110 000 |
| Steuerbares Einkommen | 0 | 0 | 3 376 | 12 254 | 21 131 | 30 009 | 34 447 | 38 835 |
| Bruttoarbeitseinkommen | 115 000 | 120 000 | 130 000 | 140 000 | 150 000 | 160 000 | 180 000 | 200 000 |
| Steuerbares Einkommen | 43 181 | 47 526 | 56 218 | 64 909 | 73 600 | 82 291 | 99 673 | 117 055 |

Doppverdiener-Ehepaar mit drei Kindern (in Franken)

| | | | | | | | | |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Bruttoarbeitseinkommen | 50 000 | 60 000 | 70 000 | 80 000 | 90 000 | 100 000 | 105 000 | 110 000 |
| Steuerbares Einkommen | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 831 | 13 709 | 18 147 | 22 535 |
| Bruttoarbeitseinkommen | 115 000 | 120 000 | 130 000 | 140 000 | 150 000 | 160 000 | 180 000 | 200 000 |
| Steuerbares Einkommen | 26 881 | 31 226 | 39 918 | 48 609 | 57 300 | 65 991 | 83 373 | 100 755 |

Bei der Berechnung der vorstehenden Werte wurden die folgenden steuerlichen Abzüge (Steuerperiode 2016) berücksichtigt:

- AHV-, IV- und EO-Beiträge: Abzug für persönliche Beiträge an die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung und die Erwerbsersatzordnung (§ 31 Abs. 1 lit. d StG) im Umfang von 5,125% des Bruttoarbeitseinkommens
- ALV-Beiträge: Abzug für persönliche Beiträge an die Arbeitslosenversicherung (§ 31 Abs. 1 lit. d StG) im Umfang von 1,1% des Bruttoarbeitseinkommens bis zu Fr. 148200 und von 0,5% für das über Fr. 148200 hinausgehende Bruttoarbeitseinkommen
- Pensionskassenbeiträge: Abzug für laufende Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule) (§ 31 Abs. 1 lit. d StG) im Umfang von 5,0% des Bruttoarbeitseinkommens
- Berufskosten (Pauschale): Abzug für die übrigen für die Ausübung des Berufes erforderlichen Kosten (§ 26 Abs. 1 lit. c StG) im Umfang der Pauschale von 3% des Nettolohnes gemäss Lohnausweis, mindestens jedoch Fr. 2000 und höchstens Fr. 4000
- Fahrkosten: Abzug für die notwendigen Fahrkosten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte (§ 26 Abs. 1 lit. a StG), hier im Umfang der Kosten für ein Abonnement ZVV für die Stadt Zürich von Fr. 756 bei vollzeitlicher Erwerbstätigkeit
- Verpflegungskosten: Abzug für die notwendigen Mehrkosten der Verpflegung (§ 26 Abs. 1 lit. b StG), hier im Umfang der Pauschale von Fr. 1600 (bei verbilligter Verpflegung durch den Arbeitgeber) bei vollzeitlicher Erwerbstätigkeit
- Zweiverdienerabzug: Abzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten (§ 31 Abs. 2 StG), höchstens Fr. 5900
- Aus- und Weiterbildungskosten: Abzug für Kosten der berufsorientierten Aus- und Weiterbildung (§ 31 Abs. 1 lit. k StG), höchstens Fr. 12000; hier im Umfang der Pauschale von Fr. 500 für jeden erwerbstätigen Ehegatten
- Versicherungsabzug: Abzug für Versicherungsprämien (§ 31 Abs. 1 lit. g StG) im Umfang von Fr. 5200 für die Eltern und weiterer Fr. 1300 pro Kind
- Kinderabzug: Kinderabzug gemäss § 34 Abs. 1 lit. a StG-ZH im Umfang von Fr. 9000 pro Kind
- Kinderdrittbetreuungskosten: Abzug für Fremdbetreuung der Kinder (§ 31 Abs. 1 lit. j StG), höchstens Fr. 10100 pro Kind; hier im Umfang von Fr. 6000 pro Kind bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten
- Abzug Säule 3a: Abzug für Beiträge für die gebundene Vorsorge (Säule 3a) (§ 31 Abs. 1 lit. e StG), hier im Umfang des einmaligen Höchstbeitrags von Fr. 6768 (auch bei Doppelverdiener-Ehepaaren).

Nicht berücksichtigt wurden unter anderem folgende Abzüge:

- Schuldzinsen: Abzug von Schuldzinsen (§ 31 Abs. 1 lit. a StG)
- Gemeinnützige Zuwendungen: Abzug für freiwillige Leistungen an Institutionen mit öffentlichen oder gemeinnützigen Zwecken (§ 32 lit. b StG)
- Liegenschaftsunterhaltskosten: Abzug von Unterhaltskosten, Versicherungsprämien und Kosten für Verwaltung durch Dritte für Liegenschaften (§ 30 Abs. 2 StG)
- Pensionskasseneinkäufe: Abzug für neben den laufenden Beiträgen geleistete persönliche Einkaufsbeiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (§ 31 Abs. 1 lit. d StG).

Zu Frage 2:

Da, wie zu Frage 1 dargelegt, eine statistische Auswertung der vorhandenen Steuerdaten nach Bruttoeinkommensstufen nicht möglich ist, können keine Angaben über die Anzahl der Haushaltungen für die verschiedenen Bruttoeinkommensstufen gemacht werden.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Finanzdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der stv. Staatsschreiber:

Hösli